



Österreichische Junioren Segelflugmeisterschaft 2025 & 2. MÜRZ-TAL

Nachwuchsförderung für Streckenflugneulinge und Fortgeschrittene

Speziell auf Junioren und Jungpiloten ausgerichtet

Veranstalter

Österreichischen Aero-Club, Sektion Segelflug, A-1040 Wien, Prinz Eugen Straße12

Ausrichter

KSV Segelflug, Johannes-Brandl-Gasse 25, 8605 Kapfenberg und
KSV Motor-Flugsportverein, Pötschachgasse 18, 8605 Kapfenberg

Zeitplan

Erstes offizielles Briefing
Meisterschaftsflüge
Abschlussfeier und Siegerehrung

Sa. 05.Juli. 2025, 09:00 Uhr
Sa. 05.Juli – Sa. 12. Juli 2025
Sa. 12. Juli 2025, ca.20:00 Uhr

RÜCKMELDUNGEN bei AUSSENLANDUNGEN

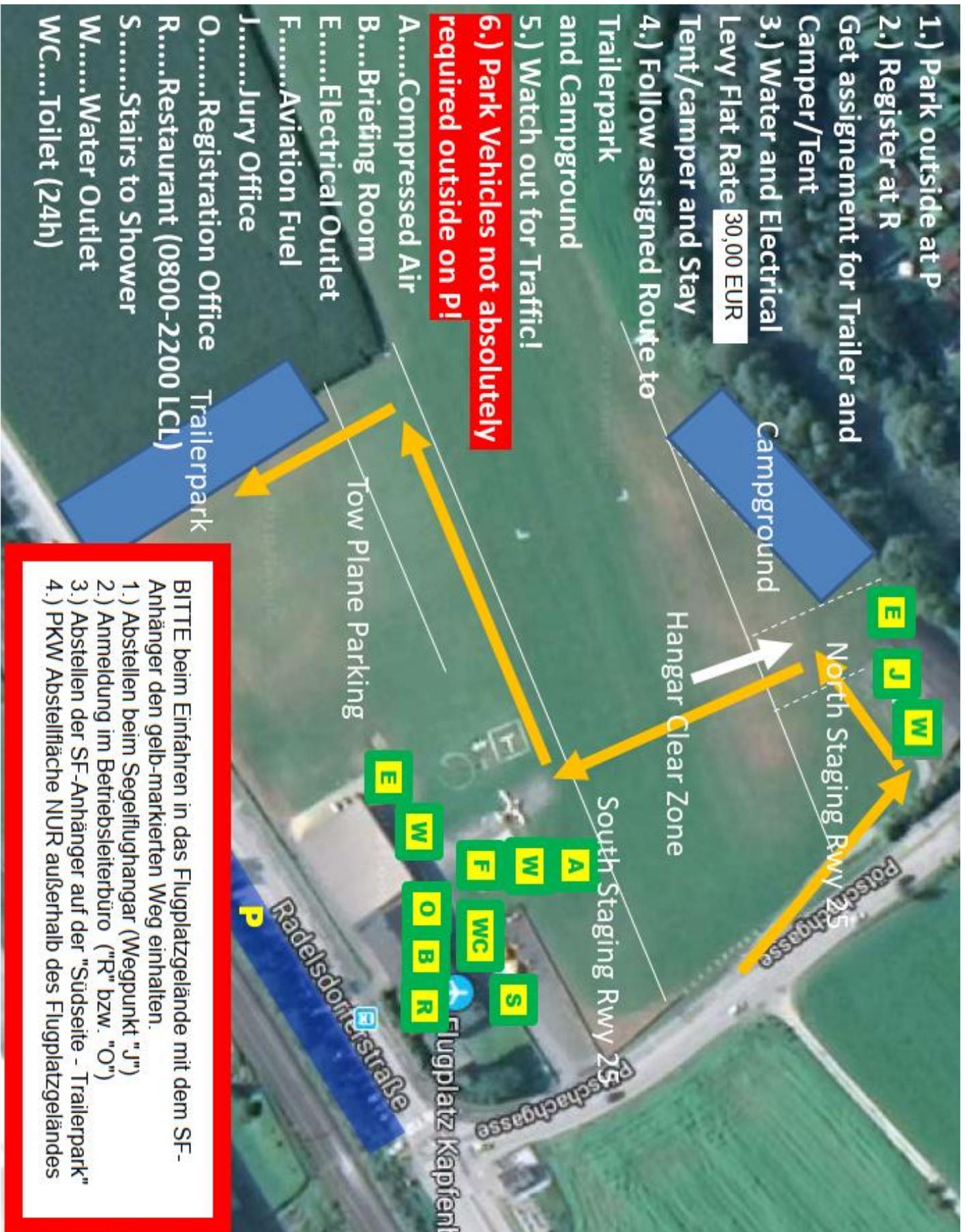
Telefon – Flugplatz	(Betriebsleiter)	03862 31137
Wettbewerbsleiter	Georg Kubasa	0664 8585 166
Stv. & Tasksetting	Herwig Wagner	0664 2200470
Sicherheitskommissar	Hans Gaida	0650 6801951
Stellvertreter	Rupert Richter-Trummer	0660 7422057

www.ksv-segelflug.at

**KAPFENBERG**

SPORT INDUSTRIE LEBEN







Allgemeines zum Flugplatz und Flugbetrieb

Koordinaten: 47 27 30 N 015 41 47 E Flugplatz Höhe: **515m MSL**. Kapfenberg liegt im unteren Mürztal. Die Graspiste ist 600m lang. Es sind ein Motorflug und ein Segelflugverein beheimatet. Die offizielle Platzfrequenz ist **119,705 Mhz** und die Segelflieger sind auf 122.475 Mhz erreichbar. Da der Flugplatz im Stadtgebiet liegt ist beim Anflug aus West besonders auf ausreichende Höhe im Anflug zu achten!



Der Flugplatz Kapfenberg - ICAO Kennung LOGK- liegt östlich der Stadt Kapfenberg zwischen dem Böhler Stahlwerk VI und der Mürz. Die 600m lange und 30m breite Runway ist, dank sorgsamer Pflege, als eine der schönsten Graspisten Österreichs bekannt und wurde schon von Besuchern mit dem Rasen von Golfplätzen verglichen. Startrichtungen sind 25 und 07, wobei die Betriebspiste 07 aus Rücksicht gegenüber den Einwohnern Kapfenbergs bei Windstille bevorzugt wird. Die geografisch gute Ausgangslage für große FAI-Dreiecksflüge im alpinen Raum wird von den Streckenfliegern der KSV und deren Gästen aus In- und Ausland geschätzt. Besonderes Augenmerk aus Sicht des Segelfliegers verdienen lokale meteorologische Gegebenheiten rund um Kapfenberg und des Mürztales.

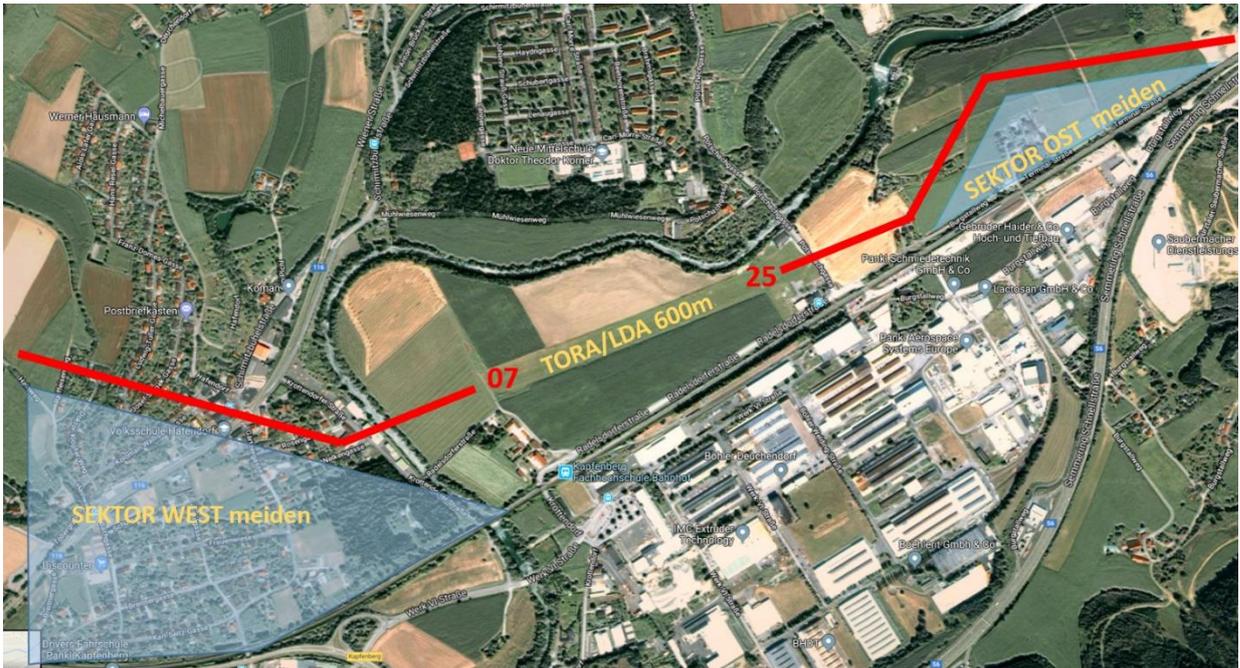
Abstellen von Segelflugzeugen:

Alle Teilnehmer am Flugbetrieb müssen darauf achten, dass abgestellte Flugzeuge nicht in den Sicherheitsstreifen hineinragen, da diese im Sinne des Luftfahrtgesetzes ein Hindernis darstellen. Die gegen den Wind abgelegten Flächenenden sind immer mit einem Reifen zu beschweren. Bei Windsprung die Flächen anders ablegen. Abgestellte Flugzeuge nie allein lassen, es soll jeweils ein Verantwortlicher (Startleiter oder PIC) in unmittelbarer Nähe des Hangars/LFZ sein. Hauben prinzipiell schließen, ggf. Bremsklappen ausfahren und Cockpits abdecken (Achtung auf unbedeckte Cockpit-Hauben hinsichtlich Brennpunkt und Brandgefahr im Cockpit)



An- und Abflug:

Wir appellieren an alle Piloten am und um den Flugplatz LOGK, die nachstehenden Verfahren genauestens einzuhalten, da diesbezügliche Vergehen vom Flugplatzhalter auch geahndet werden können!



Start in Richtung 25: nach dem Abheben bei vorhandener Sicherheitshöhe ein leichter Schwenk nach rechts, d.h. in Richtung roter Mittelschule, keinesfalls jedoch ein geradliniger Abflug, da dieser bei leichter Abdrift genau über das Haus jenes Flugplatzgegners führen kann, der bereits außerhalb des Sektors liegt. Überdies muß in diesem Sektor wesentlich weiter über die Stadt hinausgeflogen werden, als bislang üblich, das gleiche gilt für den Anflug. Für die Segelfluglandung in Pistenrichtung 07 heißt dies, daß der Queranflug in Höhe Mittelschule in Richtung Mittelschule erfolgt, erst nach der Pistenverlängerung eingekurvt wird (Forstschule) und der Endanflug leicht schräg von NW erfolgt. Dies gilt natürlich NUR bei ausreichender Höhenreserve!

Weiters sind folgende Richtlinien zu beachten und einzuhalten:

* prinzipiell, wenn es die Windverhältnisse erlauben, auf Piste 07 starten

Doppelsitzerstarts in Richtung 25 nur bei ausreichendem Gegenwind und guten Temperaturverhältnissen, dies gilt insbesondere für UL-Schlepps. Die Entscheidung der Schlepp-Piloten ist in jedem Fall zu respektieren.

* Schleppseile und Sollbruchstelle besonders gut kontrollieren!

***Landeanflüge sollen prinzipiell nicht zu flach sein, d.h. ein steilerer Anflugwinkel**

(zumindest ¾-Klappen) mit ausreichender Überfahrt erhöhen die Sicherheit. Wir rufen in Erinnerung, daß beim Anflug in Pistenrichtung 25 über der Straße in etwa Turmhöhe als minimale Sicherheitshöhe unbedingt einzuhalten ist!



Auslinkpunkte

Wo sind die Standard-Auslinkpunkte? (blau)

1. Zebererhöhe (1487m, 9km NNW)
2. Schwarzkogel (1452m, 7km SO)
3. Floning (1584m, 12km NW)

Wo stehen die Hausbärte? (blau)

1. Zebererhöhe
2. Schwarzkogel
3. Floning
4. Rennfeld Westseite (1630m, 8km S)
5. Hocheck (1326m, 8km N)
6. Weningerhöhe (1321m, 17km W)
7. Kletschachkogel (1457m, 14km W)

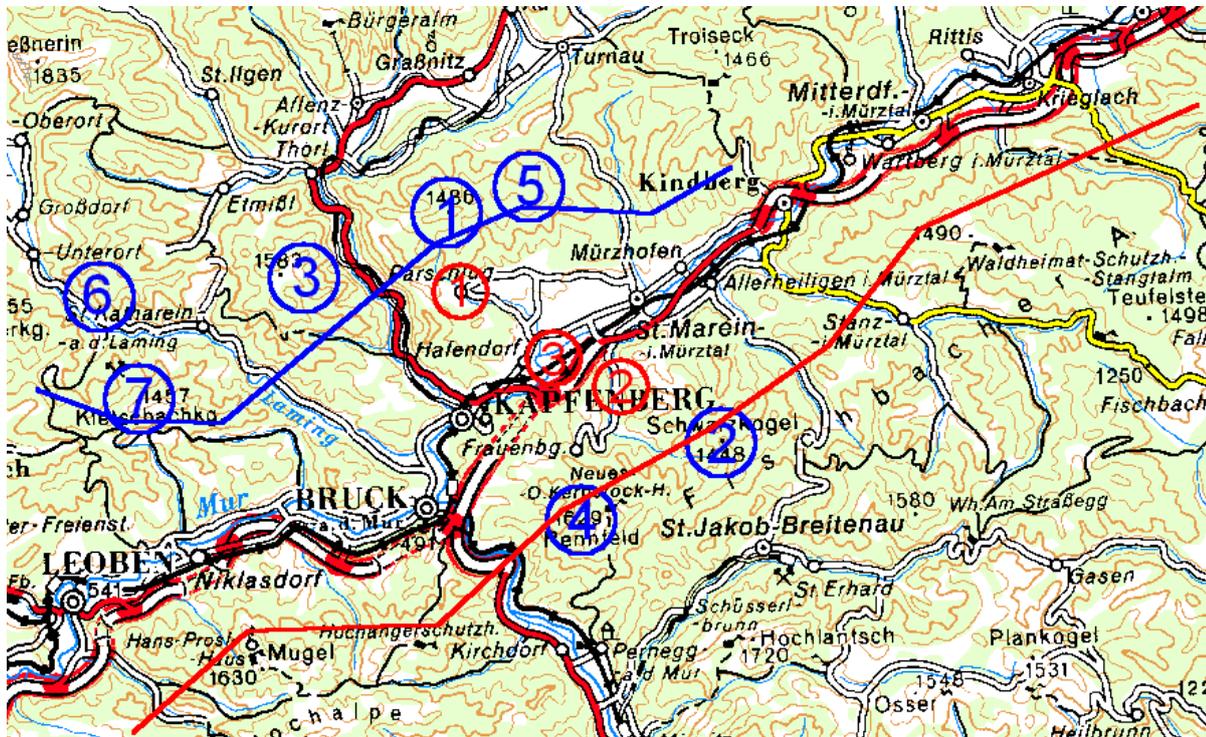
Welche Abflugpunkte werden bevorzugt? (rot)

1. Parschlug Straßenkreuzung (850m, 3km NW)
2. Ganzbauer (m, 2,5km SO)
3. Flugplatz

Wo / Wann gibt es im Flugplatzbereich Hangflugmöglichkeiten?

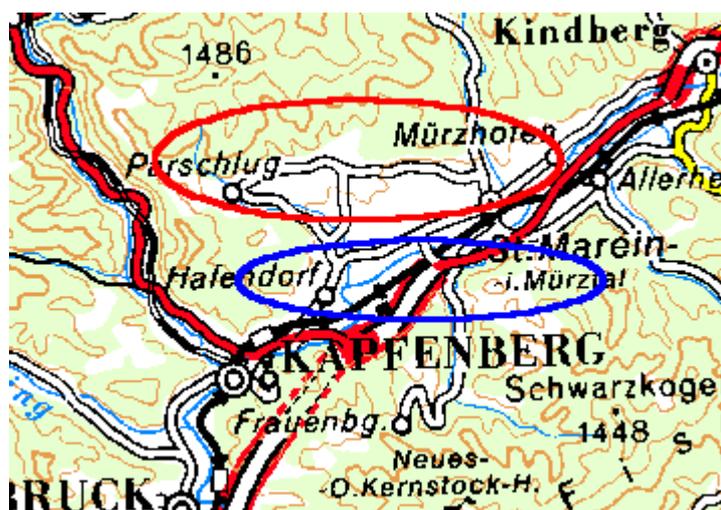
Nordwind: Rennfeld (siehe rote Linie)

Südwind: Zebererhöhe (siehe blaue Linie)



Wann gibt es im Flugplatzbereich Wellenflugmöglichkeiten / Rotoren ?

Gibt es bei S-SW (blau) und N-NW (rot) Strömung. Oft keine ausgeprägten Rotor oder Lenti. Im Raum Kapfenberg nur Sekundärwellen.



Welche Flugrouten werden bei Süd- oder Nordlagen, mit und ohne Wind, bevorzugt?

Südlagen: Prinzipiell nördlich von Mur- und Mürztal. Bei stärkerem Wind in die höheren Berge des Hochschwabs und der Veitsch hinein. Bei schwächeren Winden und auch tieferer Basis die nördlichen Waldhügeln des Mürztales



Nordlagen: Bei stärkeren Nordlagen werden die Hänge südlich von Mur- und Mürztal, zwischen Stuhleck und Ameringkogel geflogen. Bei schwachen Lagen (bis 30km/h) auch die Berge nördlich des Mürztales, sowie die Vorberge des Mürztales. Besonders zu Beachten sind die Düsenwirkungen von nord-süd gerichteten Tälern, z.B. das Tal zwischen Turnau und Seeberg.

Ohne Wind: Bei geringeren Basishöhen sind oft die niedrigeren Berge, nördlich des Mürztales wegen der besseren Selektionsmöglichkeit zu Bevorzugen. Bei trockener Luft (bzw. höhere Basis) ist das Gebiet nördlich Turnau thermisch besser entwickelt.

Welche Flugrouten führen während des Tages in Platznähe vorbei?

Südlagen: Prinzipiell nördlich von Mur- und Mürztal.

Nordlagen: Bei stärkeren Nordlagen werden die Hänge südlich von Mur- und Mürztal.

Das Mürztal ist besonders am späten Vormittag und gegen Mittag noch durch Talinversionen, bzw. dunstiger Luft durch die Hüttenindustrie (Stahlwerke) beeinträchtigt. Praktisch ist immer die zweite Linie (Vorfeld Hochschwab, nördlich Turnau) thermisch besser entwickelt.

Welche Tal- oder Bergquerungen sind in der Nähe durchzuführen und möglich?

Auf Grund der Breite des Mur- und Mürztal gibt es nur wenig ideale Talquerungen: Die engsten Stellen sind zwischen Wartberg und Kindberg, 5km westlich von Bruck. Kritisch ist auf jeden Fall die Querung westlich von Leoben, weiters des Trofaiachers Becken, Kapfenberger Beckens und des Aichfeldes (bei Zeltweg).

Anflugrouten am Abend?

Praktisch immer von Westen aus den Tauern heraus. Zu 50 Prozent wird der Endanflug vom Bösenstein begonnen und führt des Liesing/Paltental entlang, über Flp Timmersdorf und Leoben, das Tal entlang. Ansonsten führt die Heimflugroute die südlich Tauernausläufer entlang (von Mauterndorf bis zum Lachtal) und ebenfalls dem Murtal entlang. Vor dem Überfliegen von Kapfenberg sind die letzten Landwiesen der Eingang des Tragößertales (1) und der Ostbahnhof in Bruck (2). Ab dort gibt es **keine Landemöglichkeit** mehr, daher ist auf ausreichende Höhe zu achten.

Umkehrthermik!!! (blau)

Bei schwachwindigen Tagen ist die Umkehrthermik in Mur- und Mürztal im Flussbereich und Beginnt bei St.Michael und kann bis Mürzzuschlag genutzt werden. Bei leicht nördlichen Winden ist die Umkehrthermik südlich des Flusses, bei der Autobahn zu finden. Bei südlichen Winden eher die nördliche Talseite entlangfliegen. Besonders stark ausgeprägt ist sie in folgenden Gebieten:

1. 1km östlich St. Michael
2. Schüttkegel Oberaich (4km W Bruck)



3. Talenge 1km westlich Wartberg
4. Mürzzuschlag über Autobahntunnel

Industriethermik!!! (rot)

Die Umkehrthermik wird durch folgende Industriethermik ergänzt bzw. verstärkt:

1. Hütte Donawitz (2km W Leoben)
2. Stahlwerk Kapfenberg (NW Stadtrand, Eingang Thörltal)
3. Stahlwerk Wartberg
4. Werk Krieglach

